

Waldecker Verkehrswächter im Einsatz auf der IAA in Frankfurt

Die IAA in Frankfurt stand dieses Jahr unter dem Moto „Zukunft erleben“.



Moderne Techniken in den Fahrzeugen machen die Kraftfahrzeuge immer moderner und sicherer, aber der Mensch lässt sich mehr und mehr durch die eingebauten Displays im Auto auch ablenken.

Der Gebrauch des Handys während der Fahrt ist eine hohe Gefahrenquelle im Straßenverkehr.

Am Infostand der Landesverkehrswacht Hessen e.V. wurde dieses Jahr die Benutzung des Handys während der Fahrt in den Vordergrund gehoben.

Durch das Medium „Reaktionstest“ wurde den Teilnehmern die Gefahr der Ablenkung durch das Handy und ihre Auswirkungen verdeutlicht. Schon bei 50 km/h kurz 3 sec auf das Handy geschaut, bedeutet, dass das Fahrzeug 42 m unkontrolliert weiterfährt.

Während dieser „Blindfahrt“ kommt es oft vor, dass Fahrzeuge sich von der Fahrbahn bewegen und verunfallen.

Im Rettungs- und Überschlagsimulator wurden über 1500 Teilnehmern die Selbstrettung aus einem überschlagen liegendegebliebenen Fahrzeug geübt.

Die Kreisverkehrswacht WA-FKB unterstützte die Landesverkehrswacht Hessen e.V. mit fünf Mitarbeitern.



Auch Prof. Kurt Bodewig, Bundesminister a.D. Präsident der Deutschen Verkehrswacht e.V. lies es sich nicht nehmen, die Verkehrswächter am Infostand zu besuchen. Er dankte den Akteuren für Ihren Einsatz für „Mehr Sicherheit im Straßenverkehr“.

von links Thomas Conrad (Leiter der Geschäftsstelle Landesverkehrswacht Hessen), Natalie Hofmann (Verkehrswacht Frankfurt), Prof. Kurt Bodewig (Präsident Deutsche Verkehrswacht) Herbert Klein (B.A.D.S.), Diana Weber (Verkehrswacht Frankfurt) Lars Jockel (Geschäftsführer Kreisverkehrswacht Wa-Fkb), Klaus Weber (Kreisverkehrswacht Wa-Fkb), Sonja Sobanski (Kreisverkehrswacht Wa-Fkb)